

„Living Mini“: Der Zeit der kleinste Aufzug auf dem Markt

Zum wiederholten Male hat das Unternehmen *Ammann & Rottkord* aus Telgte auch in diesem Jahr die Möglichkeit genutzt, auf der DEUBAU seine Produkte vorzustellen und sich als kompetenten Ansprechpartner in Sachen Barrierefreiheit zu präsentieren. Auf reges Interesse stieß der von dem Betrieb als Messeneuheit vorgestellte kleinste auf dem Markt erhältliche ein Plattformaufzug der ab Mitte des Jahres erhältlich sein wird.



Jörg Ammann in dem auf der DEUBAU präsentierten, kleinsten am Markt erhältliche Aufzug.

Bei der Konzeption dieses Raumwunders wurde dem Trend Rechnung getragen, dass ein Aufzug schon längst nicht mehr als ein notwendiges Übel angesehen wird, welches einzig und allein dem Zweck der Überwindung von Barrieren dient. Vielmehr bedeutet ein Aufzug eine enorme Bereicherung der Wohnqualität durch die Steigerung des Komforts sowie auch eine Erhöhung des Wertes eines Eigenheims. Bei der neuen Generation der Aufzüge wird daher ein großes Augenmerk auf ein ansprechendes Design gelegt.

Nicht nur im privaten Eigenheim, sondern auch für die langfristige Vermietung von Immobilien und bei der nachträglichen barrierefreien Erschließung im öffentlichen Bereich ist der Aufzug als ein wesentlicher Bestandteil nicht mehr wegzudenken. Zur barrierefreien Ausstattung gerade in bereits bestehenden Gebäuden ist der Plattformaufzug eine kostengünstige Alternative zu herkömmlichen Liftsystemen. Das Nachrüsten einer Aufzugsanlage ist in fast allen Gebäuden mit nur geringfügigen Umbaumaßnahmen möglich.

Ammann & Rottkord GmbH

Bundesbauminister Ramsauer im Gespräch mit *STIEBEL ELTRON*

Stabile politische Rahmenbedingungen für Wärmepumpenförderung unerlässlich

Der neue Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Peter Ramsauer hat den Stand von *STIEBEL ELTRON* auf der internationalen Baufachmesse Deubau in Essen besucht. Im Gespräch mit Rudolf

Sonnemann, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung, zeigte sich der Politiker insbesondere den Kernthemen des Unternehmens gegenüber – der Nutzung erneuerbarer Energien für Gebäude aller Art mit Wärmepumpen und Lüftungsgeräten – äußerst aufgeschlossen. „Wir haben das Thema ‚Zukunft der Wärmepumpe‘, gerade mit Blick auf die Förderung dieses umweltfreundlichen Heizsystems, diskutiert“, so Rudolf Sonnemann. Der Geschäftsführer von *STIEBEL ELTRON* machte deutlich, dass die Nutzung der Wärmepumpe „als effizienteste und in der CO₂-Bilanz günstigste Heiztechnik weiter etabliert und vorangetrieben werden muss. Für uns als mittelständisches Unternehmen, das in den vergangenen Jahren am Hauptstandort im niedersächsischen Holzminde drei Produktions- und zwei Logistikhallen neu errichtet, dabei hohe Investitionen im zweistelligen Millionenbereich getätigt und zahlreiche Arbeitsplätze neu geschaffen hat, sind stabile politische Rahmenbedingungen für den Einsatz und die Förderung der Wärmepumpe unerlässlich.“



Bundesbauminister Peter Ramsauer informierte sich am Stand von *STIEBEL ELTRON* ausgiebig über die Möglichkeiten, auch große Objekte mit Wärmepumpen beheizen zu können. Die Entwicklung hin zu Großwärmepumpen, die beispielsweise Objektbauten mit einem Wärmebedarf von mehreren hundert Kilowatt als Einzelgeräte oder Kaskadenanlagen versorgen, interessierte den CSU-Politiker dabei besonders. Am Beispiel einer im Rahmen der Deubau von *STIEBEL ELTRON* präsentierten Luft-Wasser-Wärmepumpe, die als Glasmodell Einblicke in das Innere gestattet, konnte Rudolf Sonnemann die Technik verdeutlichen.

Darüber hinaus standen Geräte zur Wohnungsbe- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung und integrierter Wärmepumpe im Mittelpunkt des Gesprächs. Mit Bezug auf das Engagement des deutschen Wärmepumpen-Marktführers im Plus-Energie-Haus von Architekt Prof. Manfred Hegger, dem Solar-Decathlon-Gewinner 2007, präsentierte Rudolf Sonnemann dem Minister das dort für die Haustechnik zuständige Lüftungs-Integralgerät LWZ 303. Das beispielhafte Plus-Energie-Haus ist weiterhin auf Deutschland-Tournee und wird nach seinen Stationen in München, Berlin und Hamburg demnächst für 3 Monate in Frankfurt aufgebaut. Es wird Bauschaffenden und Interessierten vom Bundesbauministerium als Musterobjekt präsentiert, wie das effiziente Bauen heute bereits aussehen und problemlos funktionieren kann. „Wir freuen uns, dass der neue Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Peter Ramsauer mit dem Besuch der Deubau als eine seiner ersten Amtshandlungen und seinem hier gezeigten ausgeprägten Interesse an effizienten Haus- und Systemtechniklösungen deutlich gemacht hat, dass er großen Wert auf den Baubereich und insbesondere das energieeffiziente Bauen legt“, so Rudolf Sonnemann.

STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG

Anzeige

Mini-Blockheizkraftwerk

Überzeugende Energiekonzepte aus einer Hand

Insbesondere Fachplaner, Architekten und Heizungsbauer nutzten die Gelegenheit, sich am Messestand der Kooperationspartner *PRIMAGAS* und *SenerTec* zu informieren. Im Mittelpunkt stand das flüssiggasbetriebene Mini-Blockheizkraftwerk (BHKW), das SenerTec unter dem Namen „Dachs“ vermarktet. Das innovative Energiesystem erzeugt dank Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) sowohl Strom als auch Wärme. In Kombination mit dem effizienten Energieträger Flüssiggas erreicht es einen Wirkungsgrad von über 90%. Zum Vergleich: Bei der herkömmlichen Stromerzeugung beträgt dieser, ausgehend vom gleichen Energieeinsatz, gerade einmal 40%. „Wer auf Kraft-Wärme-Kopplung und Flüssiggas setzt, kann seine Energiekosten um rund ein Drittel senken“, sagt Gregor Plöcks, Verkaufsleiter von *PRIMAGAS*. „Zudem ist Flüssiggas äußerst schadstoffarm. Anlagen, die mit diesem Brennstoff arbeiten, sind extrem umweltschonend.“



Im Vergleich zur getrennten Erzeugung von Strom und Wärme verursachen die Mini-BHKWs bis zu 50% weniger Kohlendioxid. Ein Grund, warum die klimafreundliche Energiegewinnung vom Staat besonders gefördert wird: Bei Flüssiggas-Blockheizkraftwerken ist der Brennstoff bis mindestens 2020 von der Energiesteuer befreit. Zudem erhält der Betreiber für jede Kilowattstunde Strom, die das BHKW produziert, einen über zehn Jahre garantierten KWK-Bonus. Bei den rund 67.000 Besuchern der Deubau 2010 fand das innovative Energiekonzept großen Anklang. Gregor Plöcks: „Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten bietet ein energiesparendes Versorgungskonzept gute Chancen, die Wertschöpfung eines Gewerbeobjekts zu erhöhen.“

PRIMAGAS GmbH

www.primagas.de